

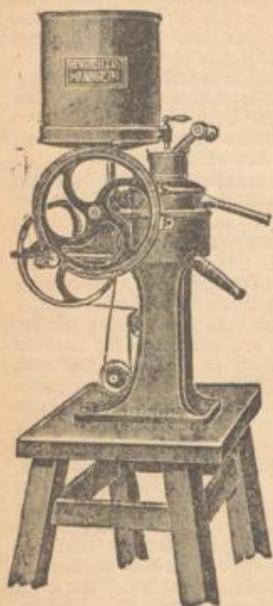
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Forsetzung von Seite 75]: Der Pfennig in der Landwirtschaft

(Fortsetzung von Seite 75).

daß schon bei einem Bestand von 4 Milchkühen der jährliche Mehrgewinn ca 72 Kilo Butter beträgt, die einem Verkaufswerth von ca. 150 Mark entsprechen.



Neue Centrifuge mit selbstthätiger Schnurspannung.

Der deutsche Landwirth war ja lange Zeit darauf angewiesen, solche Milch-Entrahmungs-Maschinen durch Vermittler aus dem Ausland zu beziehen, seit einigen Jahren giebt es aber auch hervorragende, deutsche Fabriken, welche sich diesem Gebiet ernsthaft zugewendet haben. Vor Allem hat die mit den Bedürfnissen des Landwirthes so eng ver-

bundene und bekannte Firma Heinrich Lanz in Mannheim in Milch-Centrifugen ganz hervorragende, durch mehrere Patente geschützte Neuheiten an den Markt gebracht. Auf einer ganzen Reihe von landwirthschaftlichen Akademien und Prüfungs-Stationen wurden diese Centrifugen geprüft und überall mit einem hervorragend günstigen Resultat, sodas wir nur empfehlen können, den Katalog dieser Firma sich kommen zu lassen.

Ueberall wird in landwirthschaftlichen Vereinen, Fach- und Tagesblättern über die Verbesserung der wirthschaftlichen Lage des Bauernstandes geschrieben. Wo thunlich, sollte der Landwirth aber auch selbst dazu beitragen seine Lage zu bessern und deshalb möchten wir jedem Landwirth, der Milchwirthschaft treibt, zurufen:

„Schaffe Dir eine Hand-Centrifuge an, räume auf mit dem alten Verfahren, stelle Satten und Schüsseln in die Ecke. Wie beim Dreschen, wirst Du auch in der Milchwirthschaft Deinen Vortheil finden. — Der Pfennig wird zur Mark und die Mark wird in kurzer Zeit die Milch-Entrahmungsmaschine, die Centrifuge bezahlt machen!“



Soeben wird uns noch die Mittheilung, daß die Firma Heinrich Lanz mit einer Milchcentrifuge patentirt wurde, welche nicht mehr wie alle bisherigen Systeme, gedreht werden muß. Diefelbe wird durch einfache, nicht ermüdende Hebelbewegung betrieben, also nicht gedreht und übertrifft durch leichten und mühelosen Gang alle bisherigen Antriebsarten. Die patentirte Erfindung wird in hohem Maaße dazu beitragen, dem Centrifugetrieb in der Landwirthschaft weitere Freunde zuzuführen. Die neue Maschine wird für 150—400 Liter Leistung gebaut und wird der Landmann in Zukunft nicht mehr von seinen Mägden und Knechten hören müssen, daß Entrahmen durch eine Maschine zu mühevoll sei. Bei diesen großen Vortheilen sind die Hebelmaschinen nicht theurer als Maschinen gleicher Leistung, die gedreht werden müssen.

Nähere Auskunft ertheilt die Firma **Heinrich Lanz in Mannheim**, sowie die Filialen in **Berlin, Breslau, Königsberg i. Pr. und Regensburg**, ebenso die Vertreter der Firma. Kataloge gratis und franco.

Gesamthöhe der Maschine nur 1 m 26 cm.



Neue Hebel-Centrifuge „Lanz“. Modell 1904 (Räderantrieb). In Betrieb durch ein Kind von 12 Jahren.